

Clickertraining –training ohne Leckerlis

Das Clickertraining. Ganz bewusst habe ich mir dieses Modul für den Schluss aufbewahrt. Denn jetzt solltest du schon die Grundlagen beherrschen und verstanden haben, wie dein Hund wirklich tickt.

Wozu dient denn überhaupt das Clickertraining? Kurzum lässt sich das so erklären: Du kannst deinem Hund, jedes Mal, wenn er etwas gut gemacht hat, zeigen was dir gefallen hat. Durch den lauten und markanten „Click-Ton“ bekommt dein Vierbeiner das Signal: „gut gemacht“.

Du kannst durch das Clickertraining also zeitgleich zu der ausgeführten Aktion deines Hundes ein Signal setzen und deutlich machen: „Das hat mir gefallen“. Der wirkliche Vorteil beim Clickertraining gegenüber dem normalen Training mit Leckerlis ist wohl, dass man mit dem signalisiert deinem Begleiter, dass dir sein jetziges Verhalten, genau in diesem einen Moment, gefällt.

Dadurch wird die Kommunikation zwischen dir und deinem Hund um ein vielfaches verbessert, denn er bekommt jedes Mal direkt eine Rückmeldung zu seinem Verhalten. Dies macht es ihm außerdem leichter, ungewollte Verhaltensweisen abzuwerfen.

Ein konkretes Beispiel für den Einsatz des Clickers: Du bist mit deinem Hund auf einem langen Waldspaziergang und ihr begegnet einem frei laufenden Labrador ohne Herrchen.

Jetzt könnte dein Begleiter versuchen dem streunenden Labrador entgegen zu laufen, doch stattdessen setzt er sich neben dir hin und schaut zu dir. „Click“ –dieses Verhalten gefällt dir natürlich und durch den Hundeclicker zeigst du das deinem Begleiter und er wird es das nächste Mal genauso machen wie jetzt.

Clickertraining muss geübt sein –die Trockenübungen

Damit du den Trainingskandidaten nicht unnütz durch falsches Klicken verwirrst, solltest du zunächst einige Trainingsdurchläufe ohne deinen Hund machen. Um das zeitnahe Klicken zu lernen habe ich einen kleinen Bonus-Tipp für dich!

Tennisball-Methode beim Clickertraining:

Damit das Timing beim Klicken wirklich gut klappt, kannst du dir einen Trainingspartner aussuchen, der einen Tennisball hält. Du nimmst den Hundeclicker in deine Hand. Nach Belieben lässt dein Trainingspartner jetzt den Tennisball auf den Boden fallen und sobald er diesen berührt, clickst du!

Also:

Trainingspartner lässt den Ball fallen –Ball berührt Boden –zeitgleich „clickst“ du.

Das kann erst einmal recht lustig sein, doch nach dem ein oder anderen Versuch solltest du dein Timing verbessert haben und bist bereit für das richtige Training mit deinem Hund.

Clickertraining für Beginner –so fängst du an!

Die Vom-Futter-Weg-Methode:

Mit dieser Methode kannst du deinen Hund durch einfaches Klicken dazu bringen, sich gegen das Leckeli zu entscheiden!

Am einfachsten ist es hier wenn du dir jemanden zur Hilfe nimmst, der die Leckerchen für dich hält. Nennen wir diese Person einfach Person B, du bist natürlich Person A.

Der Ablauf der Vom-Futter-Weg-Methode:

1. DU (Person A) hält den Clicker in seiner Hand, Person B hält in einer Hand die Lieblingsleckertis des Hundes, in der anderen Hand nichts. Du stellst dich mit deinem Clicker hinter die Person B, in deren Hand die Leckerlis sind.
2. Dein Freund, Person B, erhält von dir die Anweisung bei jedem Klicken kurz die Hand mit den Leckerlis zu öffnen.
3. Jetzt wird es schwieriger: Dein Hund soll darauf trainiert werden, dass er die leere Hand berühren muss, um an die Leckerlis in der anderen Hand zu gelangen. Dies ist eine besondere Art des Trainings, bei dem du deinem Hund die Verhaltensweise vorgibst.
4. Person B hält nun dem Hund beide Hände geschlossen vor die Schnautze. Die beiden Hände sollten ca. 30 cm voneinander entfernt sein, um es dem Hund etwas einfacher zu machen. Natürlich riecht dein Hund schon, in welcher Hand sich die Leckerlis befinden, dennoch wird er früher oder später davon ablassen und sich der anderen Hand widmen. CLICK – sobald er sich der gefüllten Hand abwendet clickst du! Damit setzt du den Grundstein für das weitere Clickertraining –dein Hund wird schnell merken, was du von ihm erwartest.
5. Jedes Mal, bei dem sich dein Vierbeiner auf die leere Hand zubewegt, statt auf der mit Futter gefüllten, clickst du. Wichtig: Erkenne den Punkt, an dem sich dein Hund für die leere Hand entscheidet –genau dann musst du klicken.

Das ist der gesamte Ablauf –klingt zunächst schwierig findest du nicht? Das ändert sich nach den ersten ein bis zwei Versuchen aber schnell. Fang doch einfach jetzt an, lege dir meine 5-Schritte-Anleitung bei Seite und schnappe dir einen Trainingspartner, der für dich die Leckerlis in seiner Hand hält.

Dann brauchst du nur noch einen **Hundeclicker**, diesen findest du [hier auf Amazon](#) für rund 5€, oder in einem örtlichen Haustierbedarf.

Bedenke: Das Training muss gerade am Anfang kurz gehalten werden, damit dein Vierbeiner nicht verwirrt und gestresst aus dem Training geht.

Denke auch daran, ihm wirklich jedes Mal, wenn er die leere Hand berührt, ein Leckerli aus der anderen Hand zu geben.

Noch einmal ganz leicht erklärt:

Beide Hände hinhalten -Hund schnuppert an leerer Hand -Click -

Person B gibt ein Leckerli aus der anderen Hand.

Das Target-Training für Einsteiger

Das Target-Training, zu Deutsch „Zieltraining“ beschreibt den Vorgang des Clickertrainings, bei dem dein Hund an das Ende eines langen Stabs tippt. Diese Trainingseinheit eignet sich wirklich erst dann, wenn du die Grundlagen beim Training mit deinem Hund beherrschst.

Zunächst brauchst du einen Target-Stick, der optimaler Weise ca. einen Meter lang sein sollte. [Target Stick findest du hier auf Amazon](#) für rund 7€

Oder du kannst dir ganz einfach selbst bauen, in dem du einen Stock in der passenden Länge mit einem roten Stück Klebeband am Ende umwickelst. Wichtig ist, dass das Ende des Target-Sticks sich farblich oder förmlich vom Rest des Sticks abhebt. So erkennt dein Hund leichter, worauf du später hinaus willst. Jetzt, wo du deinen Clicker und deinen Target-Stick hast, bist du bereit für das Training mit deinem Hund.

Wie immer gilt, beginne das Hundetraining am besten vor dem Fressen, so ist dein Hund wachsamer, lenkbarer und leidet außerdem keine Gefahr einer Magendrehung.

Der Trainingsablauf beim Target-Training:

1. Halte den Target-Stick und deinen Clicker in einer Hand, in der anderen befinden sich wie vorher auch, die Leckerlis.
2. Verstecke den Target-Stick hinter deinem Rücken, um deinen Vierbeiner noch neugieriger zu machen.
3. Jetzt zeigst du ihm das neue Trainingsgerät –er wird es beschnuppern und seine volle Aufmerksamkeit darauf lenken –CLICK
4. Die erste Bindung hast du jetzt geschaffen –der Hund merkt sich: Target-Stick =Click = gut
5. Jetzt versteckst du den Stick abermals hinter deinem Rücken und zauberst ihn daraufhin wieder hervor –dein Hund sieht ihn –CLICK
6. Die ersten Schritte sind geschafft –um jetzt weiterhin die volle Aufmerksamkeit auf den Trainings-Stick zu lenken, kannst du deine Leckerlis einsetzen. Halte deinem Hund den Stock vor die Nase, er beachtet ihn? CLICK & Leckerli als Belohnung.
7. Jetzt wollen wir dem Hund beibringen, sich dem Stockende zu nähern. Wenn es am Anfang nicht von allein klappt, kannst du etwas nachhelfen und deinem Hund den Stock näher an die Schnautze führen –CLICK & Leckerli als Belohnung
8. Noch ein Versuch: Target-Stick hervorheben, Hund bewegt sich zum Stick –Click & Belohnung
9. Ich glaube du hast verstanden worauf ich hinaus will. Du sollst deinem Hund Schritt

für Schritt beibringen, sich dem farbigen Stockende zu nähern.

10. Wenn die ersten Trainingsversuche erfolgreich waren, kannst du jetzt versuchen, den Trainingsstock immer weiter hinter deinem Arm verschwinden zu lassen, sodass sich dein Begleiter nur noch auf dein Handsignal hin bewegt.

Jetzt, wo du deinen Vierbeiner dazu gebracht hast, sich dem Target-Stick bzw. deiner Hand zu unterwerfen und sich von ihr lenken zu lassen, wird es Zeit für ein paar Anwendungsbeispiele!

Nimm den Target-Stick mit zum nächsten Gassi-Gang! Halte den Trainings-Stick wieder hinter deinem Rücken, sobald dein Hund von einem Geräusch oder einer Fährte abgelenkt wird, präsentierst du ihm sein altbekanntes Spielzeug.

Durch die farbliche Spitze kannst du deinem Hund jetzt genau andeuten, wo er suchen oder schnüffeln soll. Indem du die Spitze zum Beispiel an einen Stofffetzen hältst, zeigst du deinem Hund, dass er dieses näher unter die Lupe nehmen soll. Durch einen Click, während dein Hund den Stofffetzen beschnuppert, signalisierst du ihm wieder, dass er dich richtig verstanden hat und du zufrieden bist.

Damit haben wir endlich die Grundlage für das Folge-Training gebildet! Dein Hund ist jetzt bereit, **Fährtenlesen**

zu lernen. Ja, es mag sich etwas unglaublich anhören, dass sogar dein Hund, der gerade einmal die Grundlagen beherrscht und noch hier und da einen kleinen Aufstand macht, für das Fährtenlesen bereit ist. Doch genauso ist es.

Du hast deinem Hund jetzt erfolgreich die Grundlagen beigebracht – er hört auf dein Schlüsselwort „Fuß“, er kann auf Befehl hin **„Sitz“** und **„Platz“** machen und außerdem läuft er an der Leine mittlerweile entspannt neben dir her.

Auch wenn der eine oder andere Ablauf noch nicht ganz perfekt läuft, so beherrscht dein Vierbeiner jetzt dank dir die Grundlagen. Das Allerwichtigste, was dein Hund aus meinem E-mails und deinem Training gelernt hat, ist die Unterwerfung vor dir. Du bist durch das Training zu einer Art Mentor für deinen Begleiter geworden von dir hat er alles gelernt und er hat Spaß dabei.

Außerdem ist er durch das Training körperlich und geistig ausgelastet und hat keinen Bedarf mehr, unnötig zu Bellen um deine Aufmerksamkeit zu erlangen.

Deine Probleme und Startschwierigkeiten mit deinem Hund sind mittlerweile verschwindend klein geworden oder haben sich gar ganz aufgelöst.

Herzlichen Glückwunsch dazu!